

10. Praxiswerkstatt

Was wir meinen, wenn wir von Klang sprechen
Grundlagen und Verbindungen von Instrumentenbau,
Tonskalen, Stimmsystemen und Sprache mit
musiktherapeutischem Bezug

Samstag, 10. Oktober 2026 von 10 bis 17 Uhr
mit Martin Kucera, Instrumentenbauer

Institut für Musiktherapie der Hochschule für Musik und Theater Hamburg
Harvestehuder Weg 12, Eingang Milchstraße (Bibliotheksgebäude)

Musiktherapeutische Praxis bewegt sich ständig zwischen Erfahrung und Begriff, zwischen Klangwahrnehmung und theoretischer Beschreibung. Begriffe wie Resonanz, Stimmung oder Schwingung bewegen sich dabei zwischen physikalischer Realität, musikalischer Struktur und metaphorischer Verwendung. Diese Begriffe erscheinen oft selbstverständlich – und bleiben dennoch unscharf. Bei näherer Betrachtung zeigen sich Vereinfachungen, Vermischungen von Ebenen und implizite Annahmen, die selten reflektiert werden.

Die Praxiswerkstatt lädt dazu ein, diese Grundlagen aus der Perspektive des Instrumentenbaus und der Musiktherapie präzise zu betrachten. Anhand praktischer Beispiele wird gezeigt, wie Instrumente konstruiert sind, was die Begriffe Mensur, Saitenstärke und Saitenspannung bedeuten, welche Faktoren Klang und Spielbarkeit beeinflussen und welche Vielfalt von Skalen (Fokus Pentatonik) und Stimmsystemen jenseits gängiger Vereinfachungen existiert.

Durch praktische Übungen, Praxistipps zum Verständnis des Stimmens, Hörbeispiele, einem spielerischen mathematischen Skalenbaukasten mittels Bauklötzchen und Diskussionen werden Zusammenhänge erfahrbar gemacht und in Bezug zur musiktherapeutischen Arbeit reflektiert. Es wird sichtbar, wie sehr musikalische Begriffe Wahrnehmung, Denken und musiktherapeutische Praxis strukturieren und emotionale und dynamische Vorgänge zu beschreiben versuchen. Ziel ist es, musikalische Begriffe zu klären und die Wahrnehmung und das Verständnis für die strukturellen Bedingungen von Klang zu vertiefen – als Grundlage für die Anwendung in musiktherapeutischer Praxis.

Dozent: Martin Kucera

Musiktherapeut FMWS (wissenschaftliche Leitung damals Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Hans-Helmut Decker-Voigt), Dozent FMWS/ FMAS (Schweiz), Mitglied der DMtG (Zertifizierungsanwärter), Musiktherapeut in einer Schmerzklinik. Trat im Juli 2020 als neuer Geschäftsführer von Naturtonmusik Instrumentenbau die Nachfolge von Joachim Marz als Instrumentenbauer der seit 1982 existierenden Instrumentenbauwerkstatt an. Naturtonmusik entwickelte das Behandlungsmonochord (Klangliege), erfand das Kotamo und entwickelte das Körpermonochord zum ausgereiften, therapeutisch praktikablen Instrument. Die Werkstatt befindet sich mittlerweile in Deutschland auf der Schwäbischen Alb.
www.naturtonmusik.de

Mit herzlichen Grüßen aus dem Institut für Musiktherapie,

Karin Holzwarth

Praktische Hinweise:

Zertifizierung:

Das Seminar wird durch die DMtG zertifiziert.

Es können 8 Punkte erworben werden (praktisch-methodische Kompetenz, reflexive Kompetenz).

Eine Anmeldung ist erforderlich bis 30.09.2026 an: musiktherapie@hfmt-hamburg.de

Bitte für unser Rechnungswesen die Postadresse angeben.

Begrenzte Teilnehmer*innenzahl.

Es wird eine Bestätigungsmail versandt.

Teilnahmegebühr (inkl. Pausengetränke): 55,- Euro, für Studierende 15,- Euro.

Die Anmeldung wird erst nach Eingang der Teilnahmegebühr verbindlich.

Überweisung bitte auf folgendes Konto: Hochschule für Musik und Theater,

Deutsche Bundesbank, IBAN: DE63 2000 0000 0020 1015 24,

Verwendungszweck (bitte unbedingt angeben!): 10. Praxiswerkstatt

Hochschule für Musik und Theater Hamburg
Institut für Musiktherapie
Harvestehuder Weg 12
20148 Hamburg

Prof. Karin Holzwarth
Prof. Dr. Dorothee von Moreau
Leitungsstandem
Institut für Musiktherapie

Sekretariat
Sabine Sieg-Greitsch
Telefon: +49 40 209494224
sabine.sieg@hfmt.hamburg.de
www.hfmt-hamburg.de